

Brücken- post



Inhalt:

- Aus der Gemeinde
- Aus der Schule
- Vereine stellen sich vor
- Sechs Fragen an ...
- Einst und jetzt
- Die Welt ist in Stein zuhause
- Veranstaltungskalender

3. Quartal 2019

Die Gemeindekanzlei



Der Bereich Kanzlei befindet sich zusammen mit dem Bereich Finanzen im Gemeindehaus an der Brotkorbstrasse 9 in Stein. Die Kanzlei spielt eine sehr wichtige Rolle im Verwaltungsorgan der Gemeinde und ist zugleich die erste Anlaufstelle für die Steiner Bevölkerung. Am 2. August 2018 durfte ich hier in Stein meine Ausbildung zum Kaufmann beginnen. Seitdem konnte ich bereits im Bereich Finanzen und auf der Gemeindekanzlei einiges an Erfahrung sammeln und möchte Ihnen gerne etwas über die abwechslungsreiche Arbeit erzählen.

Das Gemeindehaus in Stein wird wohl den meisten bekannt sein. Viele unserer aktuell 3165 Einwohner von Stein waren irgendwann schon einmal dort. Doch viele wissen nicht, welche wichtigen Arbeiten von der Gemeindekanzlei ausgeführt werden.

Einwohnerdienste

Zur Kanzlei gehören die Einwohnerdienste. Wie der Name schon sagt, werden dort die verschiedensten Daten unserer Einwohnerinnen und Einwohner verwaltet. Diese Daten müssen im-

mer auf dem neusten Stand sein, da diese via Datenaustausch diversen Amtsstellen direkt übermittelt werden. Das bedeutet, dass bei Änderungen der Personalien, der Konfession, des Zivilstands, bei Um- oder Wegzügen sowie bei einer Vielzahl weiterer Veränderungen die Daten in unserem Verwaltungssystem aktualisiert werden müssen. Dies ist auch die Hauptaufgabe, die man als Lehrling und auch als Mitarbeiter erledigen muss; die Mutationen in unserem elektronischen Einwohnersystem verarbeiten.

Zu-/Wegzüge

Zu- und Wegzüge sind bei den Einwohnerdiensten eine sehr häufige Arbeit. Im letzten Jahr waren es über 265 Zugzüge und über 250 Wegzüge. Das heisst, wir hatten im Jahr 2018 alleine durch An- und Abmeldungen etwas über 500 Mutationen.

Einbürgerungen

Wenn sich ausländische Staatsangehörige einbürgern lassen wollen, ist ihre erste Anlaufstelle die Gemeindekanzlei. Sie können sich bei uns beraten und informieren lassen. Wenn alle Vorausset-

zungen erfüllt sind, wird der ganze Prozess der ordentlichen Einbürgerung bei uns gestartet. Dieser dauert in der Regel knapp einhalb Jahre.

Ausländerausweise

Da alle in der Schweiz lebenden ausländischen Staatsangehörigen verpflichtet sind, sich ausweisen zu können, müssen sie auch immer einen gültigen Aufenthaltsausweis mit sich tragen. Wenn dieser abläuft, müssen die in Stein wohnhaften Ausländerinnen und Ausländer die Verlängerung ihres Ausweises am Schalter der Einwohnerdienste



beantragen. Wir erledigen diese Arbeiten im Auftrag des Amtes für Migration und Integration Aargau. Da wir in Stein einen Ausländeranteil von knapp 40% haben, gibt es im Bereich der Ausländerausweise auch sehr viel zu tun.

Identitätskarten

Schweizerbürger können ihre Identitätskarten, im Gegensatz zu den Reisepässen oder zu Kombiangeboten (Pass und ID) bei uns auf der Gemeindekanzlei beantragen. Eine persönliche Vorsprache ist zwingend notwendig und es muss ein den Richtlinien entsprechen-



des Foto mitgebracht werden. Das Antragsformular wird anschliessend elektronisch an das Pass- und Patentamt in Aarau übermittelt und bereits nach wenigen Tagen trifft der neue Ausweis bei Ihnen zu Hause ein.

Dokumente und Bescheinigungen

Wenn Sie eine Wohnsitzbescheinigung, einen Heimatausweis, eine Lebensbescheinigung oder ein Wahlfähigkeitszeugnis benötigen, dann sind Sie auf der Gemeindekanzlei am richtigen Ort. Sie haben die Möglichkeit diese Doku-



Impressum: Ausgabe 3. Quartal 2019

Titelbild: Fischergalgen (Foto: Hansjörg Güntert)

Herausgeberin: Einwohnergemeinde, Postfach 63, 4332 Stein

Verteilgebiet: Gemeinde Stein, Auflage: 1650 Exemplare

Redaktionsteam: Brigitte Fischer, Hansjörg Güntert, Beat Käser, Fritz Käser, Heike Rehmann, Sascha Roth

Satz und Druck: Mobus AG, Stein

Redaktionsschluss Ausgabe 4. Quartal 2019: 11. Oktober 2019



von links: Marie-Noëlle Meier, Ana Barbosa, Sascha Roth, Brigitte Fässli, Andy Käser

mente online zu bestellen, wir freuen uns aber auch, wenn Sie persönlich vorbeikommen, das gewünschte Dokument können Sie in der Regel gleich mitnehmen.

Gegen eine Gebühr beglaubigen wir Ihnen auch gerne Kopien von Dokumenten oder Ihre Unterschrift.

Tageskarten

Ein sehr beliebtes Angebot der Gemeindekanzlei sind unsere Tageskarten-Gemeinde. Täglich stehen den Steinern Einwohnerinnen und Einwohnern zwei GA Tageskarten der SBB zum Preis von je CHF 42.00 zur Verfügung. Damit können Sie nach Herzenslust auf über 18000 km Strecke der SBB, der meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben die ganze Schweiz bereisen – einfach einsteigen und losfahren!

Die Karten können online reserviert oder direkt am Schalter abgeholt werden.

Auskunftsstelle

Zusätzlich ist die Kanzlei eine wichtige Auskunftsstelle. Egal ob Einheimische oder Auswärtige, am Telefon hören wir allerlei Fragen. «Wann wird der Weihnachtsbaum abgeholt?» «Wie komme ich am besten vom Bahnhof nach Säckingen?» «Wie sind die Öffnungszeiten vom

Coop?» um nur ein paar Beispiele zu nennen. Wir versuchen, im Rahmen des Datenschutzes, alle Fragen zu beantworten und Ihnen weiterzuhelfen.

Erfahrungen als Lernender

Die Arbeit auf der Gemeindekanzlei gefällt mir sehr gut. Trotz der grossen Verantwortung, die man bei der Erledigung der vielfältigen Aufgaben hat, durfte ich als Lernender schon sehr viel alleine erledigen. Selbstverständlich haben mir die Verantwortlichen immer wieder über die Schulter geblickt, was bei meiner Grösse nicht immer einfach ist. Schon beim «Schnuppern» sind mir vor allem die Vielseitigkeit und die Abwechslung der Arbeit auf der Gemeindeverwaltung aufgefallen. Dies war auch der Hauptgrund, weswegen ich mich für eine kaufmännische Lehre auf einer Gemeinde entschieden habe. Ich habe mich schlussendlich auf der Gemeindeverwaltung in Stein beworben, wegen den optimalen Arbeitsbedingungen, dem guten Arbeitsklima, welches mir beim Schnuppern bereits positiv aufgefallen ist und dem kurzen Arbeitsweg. Und ganz ehrlich, ich habe es noch nie bereut.

Andy Käser, Lernender 2. Lehrjahr
Fotos: Gemeindeverwaltung Stein

Berichte aus den Klassen

Wenn die Wärme zunimmt und die Stimmung sommerlich wird, passen sich auch die Themen in der Schule wieder der Jahreszeit an. Während aber Kindergartenkinder Marienkäfer ausmalen und Schmetterlinge basteln und damit ihre Räume und Fenster beleben, dann ist in der Schule schon ein erstes Recherchieren, Sammeln und Ordnen von Fakten dran.

In den unteren Klassen wurden kleine Käfige platziert, mit Brennnesseln ausgerüstet und Raupen gezüchtet. Neugierig und staunend haben die Kinder von Tag zu Tag die Entwicklung beobachtet, sich darüber unterhalten und die Fortschritte in irgend einer Form dokumentiert und haben sich so ein kleines Grundwissen über die Welt der Insekten angeeignet. Es war ein besonderer Moment, als die Schmetterlinge sich endlich entfalteteten und in die warme Sommerluft hinausflatterten ... Begleitet wurde das Thema mit einer hübschen, fortlaufenden Geschichte über die Freundschaft einer Schnecke mit einer Raupe. Die Schüler der 1A haben sich sogar in die Rolle von Raupe, Schmetterling einerseits, und Naturforschern andererseits hineinversetzt und ein kleines, unterhaltsames Theaterstücklein aufgeführt!



Andere Klassen widmeten sich der Biene, einem Insekt, dem eine grosse Bedeutung in der Landwirtschaft zukommt:

Die 2.-Klässler (EK) hatten das Glück, dass der Nachbar der Lehrerin Imker ist. In dessen Bienenhaus hörten sie nicht nur einiges über das Leben der Bienen, sondern durften ihm bei der Arbeit zusehen und zwei seiner Völker genau anschauen, eine Brutwabe aufschneiden und sogar eine Honigwabe mit ins Klassenzimmer nehmen.



Noch genauer wollten es die Drittklässler wissen. Als Ergänzung zu ihrem Unterricht besuchten die beiden Klassen mit ihren Lehrerinnen den Schau- und Lehrbienenstand im Agrarmuseum Burgrain in Alberswil LU. Dort wurden sie in die Arbeiten eines Imkers im Jahres-





kreislauf eingeweiht und konnten sich an verschiedenen Themeninseln über alles rund um das Bienenwesen schlau machen, und nicht zu vergessen, ein bisschen Honig schlecken. Es konnte mittels Stethoskop in den Museums-Bienenstock hineingehört werden, die Bienen wurden mit Zuckerwasser gefüttert, und es gab auch Aufgaben und diverse Spiele rund ums Thema.



Und last but not least ist auch die Oberstufe künstlerisch tätig geworden. Im Eingangsbereich des Schulhauses zie-

ren im Moment Scherenschnitt-Schmetterlinge die Wände.

Schulabschlussfeier Sommer 2019

In Stein wird es vom kommenden Schuljahr an keine Oberstufe mehr geben. Deshalb galt es, drei Oberstufenklassen und eine sechste Klasse, nebst einer grossen Zahl langjährig an der Schule tätige Lehrer und Lehrerinnen zu verabschieden, sowie Lehrpersonen, die mit kurzen, aber wichtigen Einsätzen die Ablösungszeit der Oberstufe mitgetragen haben.

Auf eine emotionale Abschlussfeier mit sehr viel Publikum folgte ein stimmungsvolles Fest mit Attraktionen für alle Schüler und Schülerinnen und einem Wirtschaftsbetrieb, der rege genutzt wurde. Die hochsommerlichen

Temperaturen trugen zu einer sehr guten und ausgelassenen Stimmung bei.

Verabschiedet wurden

6. Klasse, 19 Schüler/innen

1. Realklasse, 17 Schüler/innen

1. Sekundarklasse, 18 Schüler/innen

3. Realklasse, 15 Schüler/innen

Lehrpersonen (nach Dienstalter)

Nicole Wegmann,

22 Jahre Sekundarstufe

Therese Münger,

14 Jahre Primar- und Sekundarstufe

Irène Rüede, 9 Jahre Hauswirtschaft

Rafaela Vollenbröker,

9 Jahre Sekundarstufe

Christoph Merk, 7 Jahre Werken

Renata Puddu, 5 Jahre Fremdsprachen

Dirk Scholz, 1 ½ Jahre Sekundarstufe

Corinna Danner, 1 Jahr Sekundarstufe

Marco Arnold,

1 Jahr Schulische Heilpädagogik

Sarah Kyburz, ½ Jahr Sekundarstufe

Fabio di Sannio, ½ Jahr Sekundarstufe

Allen Schüler/innen und Lehrpersonen wünschen wir erfolgreiche und interessante Wege in die Zukunft.

Text: Gabriella Dietsche

Fotos zVg Schule Stein



Der Feuerwehrverein Stein

Im Herbst 1987 endete die Feuerwehrpflicht für eine Gruppe des Jahrgangs 1942. Eine starke Gruppe von Mannschaftsangehörigen und Kaderleuten. Sie wollten die in unzähligen Übungen und Ernstfalleinsätzen innig errungene Kameradschaft nicht aufgeben. Man wollte sich unbedingt auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Korps wieder treffen.

So wurde am 22. Januar 1988 zur Gründung des Feuerwehrvereins Stein aufgerufen und eingeladen. Der Einladung folgten gleich zweiunddreissig Kameraden. Heute sind es gegen sechzig Frauen und Männer. Die neu erschaffenen Statuten wurden einstimmig genehmigt. Auszug aus den Statuten: Kameradschaftspflege, Restauration von erhaltenswerten, ausgedienten Feuerwehrgeräten, Organisation von Anlässen und Unterstützung des aktiven Feuerwehrkorps. Mitgliedschaft: Ehemalige und aktive Feuerwehrangehörige. Zu Beginn war es eine reine Männersache, weil damals auch keine Frauen in der Feuerwehr eingeteilt waren. Heute leisten Frauen in der Feuerwehr sehr gute Dienste. Sie sind auch im Verein willkommen und sind bei den Aktiven wie auch im Verein eine echte Stütze.

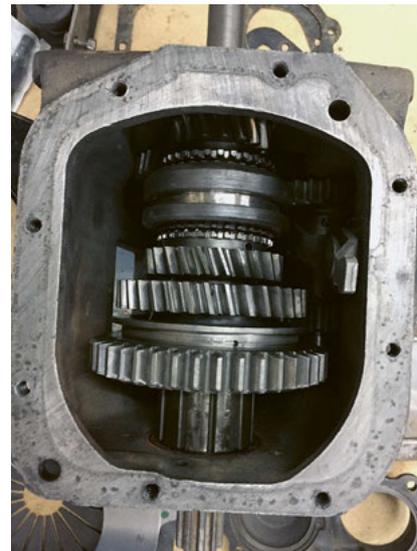
Die Kameradschaftspflege basiert auf verschiedenen Ereignissen. In den Anfangsjahren waren es die jährlich stattfindenden Faschnachtsanlässe im Saalbau, die der Verein zusammen mit der Damenriege organisierte. Später dann war das Angebot der Thainudeln am Brückenfest der grosse Renner. Heute sind es Kegelabend, Grillabend, Vereinsreise, Frühstücksfahrt auf dem Rhein und der Raclette-Plausch im Saalbau. Auch hat sich eine einsatz-



Auf Hochglanz

freudige Gastrogruppe zusammengefounden, welche die aktive Feuerwehr mit ihren Angehörigen anlässlich der Jahresschlussprobe kulinarisch verwöhnt. Die ausgeprägte Kameradschaft kommt auch bei den Restaurationsarbeiten an ausgedienten Feuerwehrgeräten zum tragen.

So konnte z.B. das erste im Jahr 1966 von der Gemeinde beschaffte Feuerwehrfahrzeug Modell Chevrolet Pronto (USA) vom Verein übernommen werden. In unzähligen Stunden wurde das inzwischen 53-jährige Fahrzeug mechanisch überholt und konnte dann als Veteranenfahrzeug eingelöst werden. Das Fahrzeug kann übrigens mit Chauffeur für spezielle Anlässe gebucht werden. Als nächstes steht die aus dem Jahre 1895 stammende Handspritze



Revidiertes Hauptgetriebe



Pronto zur Ausfahrt bereit



Hauptgetriebe und Nebenantrieb zerlegt



Frühstücksfahrt auf dem Rhein

zur Restauration an. Mit dieser bald 125-jährigen Handspritze kann Wasser ab offenem Gewässer angesaugt und mit viel Muskelkraft über zwei Druckleitungen der Brandherd bekämpft werden. Dazu musste aber auch die Bevölkerung mithelfen. Denn das Pumpen an den Holmen nach Kommando auf/ab/auf/ab ist sehr anstrengend und verlangt spätestens nach drei Minuten die nächste Ablösung.

Bist du interessiert unserem Verein beizutreten? Hast du bei einer Feuerwehr Dienst geleistet oder bist du noch aktiv? Dann bist du die richtige Frau oder der richtige Mann bei uns!

Auch heute gilt noch immer der Slogan: Dem Nächsten zur Wehr, sich selber zur Ehr.

Kontakt: Markus Zumsteg, Präsident, Rheinbrückstrasse 5, 4332 Stein

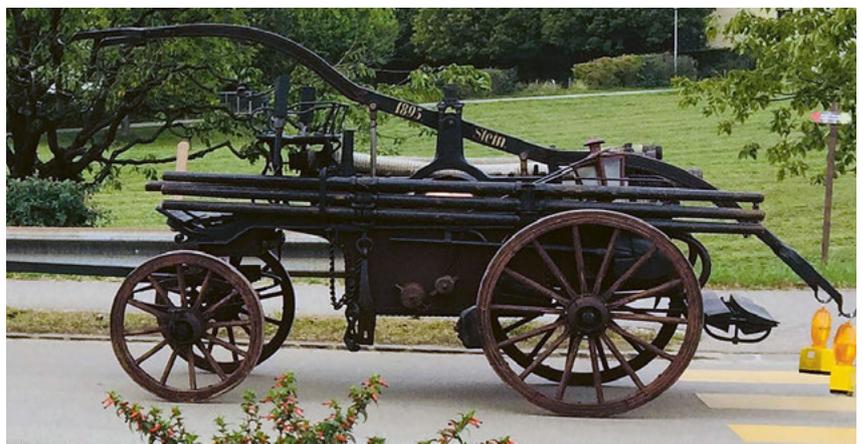


Küchenmannschaft

Text und Fotos: Hugo Sacher, Gründungsmitglied



An der Arbeit



Handspritze

Erika Ramseier

1. Seit wann wohnen Sie in Stein?

Seit Sommer 2011. Zugezogen bin ich von Schinznach-Dorf. Dort bin ich aufgewachsen. Später wohnte ich während einiger Jahre in Othmarsingen. 2007 kehrte ich in den rund fünf Kilometer von Brugg entfernt gelegenen Ort meiner Kindheit zurück.

2. Was hat Sie seinerzeit bewogen, in Stein Wohnsitz zu nehmen?

Ich zog zu meinem Partner, Markus Weiss, der bereits seit 2006 in Stein wohnhaft ist. Den Zeitpunkt des Wohnortswechsels hatte ich auch im Hinblick auf den bevorstehenden Übertritt der jüngeren Tochter, Tamar, von der Primarschule in die Oberstufe gewählt. Für Sabrina, die ältere Tochter, bedeutete der Umzug, dass sie ihre letzten Schuljahre in Eiken absolvieren musste.

3. Fühlen Sie sich in unserem Dorf heimisch?

Als «Fremde» bestimmt man ein Stück weit selber, ob man sich an einem neuen Ort heimisch fühlen kann. Wenn man sich nicht nach Kontaktmöglichkeiten umsieht, kann es schwierig werden. Als mich die Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins zum Mitmachen ermunterte, war der erste Schritt getan. Später trat ich dem Frauenturnverein und dem Kulturverein bei. Ich fühlte mich überall gut aufgenommen und bin deshalb in Stein heimisch geworden. Keinen richtigen Bezug zum neuen Wohnort aufbauen konnte hingegen



Erika Ramseier

Foto: Roland Moser

die ältere Tochter. Nie in Stein zur Schule gegangen zu sein, erwies sich als zu grosses Handicap, um hier Anschluss zu finden. Nach dem Lehrabschluss zog sie von hier weg.

4. Was gefällt Ihnen an Stein besonders?

An meinem früheren Wohnort waren es die Aare und die Jurahöhen, die mich faszinierten. In Stein fand ich mit dem Rhein und den umliegenden Anhöhen vollwertigen Ersatz. Meine Bedürfnisse

sind in Stein voll abgedeckt. Der Ort ist zudem verkehrstechnisch ideal gelegen. Um meinen Arbeitsort Laufenburg (Altersheim) zu erreichen, bieten sich mir mehrere Möglichkeiten. Ich wechsle zwischen Velo und Bahn ab.

5. Was vermissen Sie in Stein?

Am ehesten einen grossen Gemeinschaftsgarten, in welchem man gemeinsam pflanzt und erntet. Gemeinsam etwas zu erreichen, liegt mir allgemein sehr am Herzen. Dabei sehe ich mich weniger als Initiantin – dazu fehlt mir der Mut –, sondern als Helferin im Hintergrund.

Wünschen würde ich mir hin und wieder auch etwas mehr Rücksichtnahme. Ich denke da an das private Feuerwerk am 1. August und an Silvester. Lange nicht alle haben Freude, wenn mitten in den Überbauungen gefeuerwerkt wird. Wieso nicht auf einen Platz ausserhalb der Wohngebiete ausweichen?

6. Wofür würden Sie sich als Mitglied des Gemeinderats einsetzen?

Solidarisches Handeln, Mitmenschlichkeit und ein sorgsamer Umgang mit der Natur hätten für mich in einem solchen Amt einen hohen Stellenwert.

Fritz Käser jun.



Letzten Sommer auf der Velotour an der Ostsee

Foto: zVg

Einst und jetzt

2006



Brotkorbstrasse

Foto: zVg von Helmut Senger

2019



Foto: Sascha Roth

Die Welt ist in Stein zuhause

In Stein sind aktuell Menschen aus 48 Nationen wohnhaft. Wir werden in loser Reihenfolge Vertreter dieser Länder vorstellen.



Das Ehepaar Sinnathamby-Naguleswaran mit Tochter Vaksala (hintere Reihe 2. v.l.), Sohn Ragevan (hintere Reihe 2. v.r.), mit den Ehegatten und Kindern

Vom Norden Sri Lankas in den Nordwesten der Schweiz

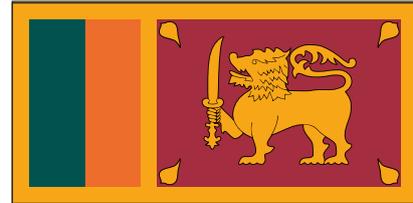
Der Bürgerkrieg in Sri Lanka haben Naguleswaran Sinnathamby und seine Frau Inthirani Naguleswaran zur Flucht in die Schweiz bewogen. Seit 30 Jahren leben sie in Stein. Ebenso ihre beiden Kinder und fünf Enkelkinder.

Rund 15 Familien aus Sri Lanka wohnen zurzeit in Stein. Eine von ihnen ist die Familie Sinnathamby-Naguleswaran. Naguleswaran und seine Frau Inthirani kamen vor 30 Jahren nach Stein. Im Dezember 1988 verliessen sie ihr Heimatland aufgrund der zunehmenden Wirren um den damaligen Bürgerkrieg. Sri Lanka zu verlassen, fiel den beiden nicht leicht. Beide wuchsen in Punguduthivu, einem Ort mit zirka 25'000 Einwohnern im nördlichen Zipfel von Sri Lanka, auf – Naguleswaran zusammen mit sechs Geschwistern. Von diesen leben heute drei in Sri Lanka, zwei in Frankreich und eines in Holland. Naguleswaran besuchte die obligatorische Schule und zog dann im Alter von zehn Jahren mit seinem Schwager und der älteren Schwester in eine grössere Stadt. Der Vater arbeitete im Lebensmittelgeschäft seines Schwagers. Naguleswaran ging weiter zur Schule und stieg mit zirka 18 Jahren ebenfalls in das Familiengeschäft ein. Neben dem Lebensmittelladen gehörte

auch ein Restaurant dazu. Bis zu seinem 25. Altersjahr arbeitete der junge Mann in diesem Betrieb, vor allem an der Kasse, wie er erzählt. Dann zog es ihn zurück in seinen Heimatort, wo er seine heutige Frau Inthirani, damals 22 Jahre alt, heiratete. Wie damals noch üblich, wurden die Paare durch deren Eltern verknuppelt.

Über Umwege nach Stein

Inthirani, 1963 geboren, wuchs zusammen mit vier Geschwistern bei ihren Eltern auf. Nach dem Besuch der Dorfschule arbeitete sie im Haushalt und auf der Plantage ihrer Eltern. Mit der gemeinsamen Flucht aus Sri Lanka in die Schweiz begann für das Ehepaar ein Jahr nach der Geburt von Sohn Ragevan ein neuer Lebensabschnitt, fernab von Krieg und Gewalt. Zu Beginn lebte die Familie im Aufnahmezentrum in Basel, dann für drei Wochen in Aarburg und sechs Monate lang in Lieli. Im Juni 1989 wurden sie in die Asylunterkunft in Stein versetzt. Später durfte die Familie an der Schaffhauserstrasse ein zur Liegenschaft Brutschi gehörendes kleines Haus beziehen. Nach drei Jahren zügelte sie in die Wohnung des ehemaligen Restaurants Rheinfels. 1999 erfolgte der Umzug in ein Mehrfamilien-



Sri Lanka

Hauptstadt: Sri Jayawardenepura/Colombo
Staatsform: Republik
Regierungsform: Präsidialsystem
Fläche: 65 610 km²
Einwohnerzahl: 20 877 000 (2017)
Amtssprache: Sinhala/Tamil

Geographie

Sri Lanka (bis 1972 Ceylon) liegt im Indischen Ozean, südöstlich des indischen Subkontinents. Es misst etwa 445 Kilometer in Nord-Süd und 225 Kilometer in Ost-West.

Wirtschaft

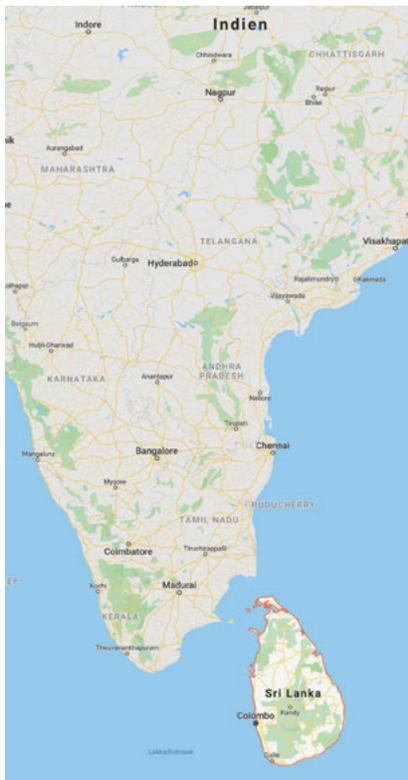
Sri Lanka ist bekannt für die Produktion und den Export von Tee (Ceylon), Kaffee, Kautschuk und Kokosnüssen, aber auch von Textilien und Bekleidung. Die Insel ist aufgrund ihrer landschaftlichen Schönheit und ihres reichen Kulturerbes (zum Beispiel des Ayurveda, einer traditionellen Heilkunst) ein beliebtes Touristenziel. Sri Lanka hat es im Vergleich zum südasiatischen Umfeld (Indien, Pakistan, Bangladesch) zu relativem Wohlstand gebracht.

Religionen

Nach der Volkszählung 2012 sind 70,2 % der Bevölkerung Sri Lankas Buddhisten, 12,6 % Hindus, 9,7 % Muslime und 7,4 % Christen. In der Verteilung der Religionen spiegelt sich die ethnische Aufteilung der Bevölkerung Sri Lankas wider: Die Singhalesen sind grösstenteils Buddhisten, die Tamilen mehrheitlich Hindus.

Geschichte

Im 16. Jahrhundert wurden grosse Teile der Insel von den Portugiesen und danach von den Niederländern kolonisiert. 1815 wurde schliesslich das ganze Land Teil des Britischen Weltreichs. Während des Zweiten Weltkriegs diente Sri Lanka den Alliierten als eine strategisch wichtige Basis im Kampf gegen das japanische Kaiserreich. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts gab es immer stärker werdende Unabhängigkeitsbestrebungen. Im Jahr 1948 wurde Sri Lanka nach friedlichen Verhandlungen von den Briten unabhängig. Zwischen 1983 und 2009 herrschte offener Bürgerkrieg in Sri Lanka zwischen tamilischen Separatisten und der von Singhalesen dominierten Zentralregierung, der zahlreiche Todesopfer, vor allem aus der Zivilbevölkerung, forderte.



Karte: Google Maps

haus an der Schaffhauserstrasse. Dort wohnen die Eltern Sinnathamby-Naguleswaran auch heute noch.

Gute Betreuung im Dorf

Zu Beginn arbeitete Naguleswaran Sinnathamby als Mitarbeiter des Dachbaubetriebes Grossmann in Stein. Seit Juni 1992, also seit 27 Jahren bereits, ist er als Betriebsmitarbeiter in der Firma Swisswell in Möhlin angestellt. Seine Frau begann 1988 als Angestellte im Altersheim in Frick. Von 1999 bis 2009 war sie für die Reinigungsfirma ARC in Rheinfelden tätig. Dabei stand sie im Coop in Stein, bei Feldschlösschen in Rheinfelden und auf der Gemeindekanzlei Kaiseraugst für Reinigungsarbeiten im Einsatz. Naguleswaran und Inthirani sprechen deutsch, wenn auch gebrochen. Trotzdem schaffte es Inthirani im ersten Anlauf durch die Autotheorieprüfung, während ihr Mann drei Durchgänge bis zum Führerausweis benötigte. In der Schweiz hat sich das Ehepaar gut eingelebt. Sie wurden eng durch Emmi Spuhler betreut und erhielten von ihr Deutschunterricht. Weiter standen sie in regelmässigem Kontakt mit Ruth Rizvi und Pia Meier. Während die Eltern von Naguleswaran Sinnathamby gestorben sind, lebt die Mutter seiner Frau noch. Alle zwei Jahre reist das Ehepaar nach Sri Lanka, um die Familie und Verwandte zu besuchen.

In der ganzen Welt unterwegs

Zur Familie Sinnathamby-Naguleswa-

ran gehören zwei mittlerweile erwachsene Kinder: Sohn Ragevan (32), Raji genannt, und die Tochter Vaksala, 1989 geboren. Raji kam noch in Sri Lanka zur Welt. Er besuchte in Stein die öffentlichen Schulen. Parallel dazu lernte er zwischen seinem achten und zwölften Lebensjahr ausserhalb des Schulunterrichts in Basel Tamilisch. Deshalb spricht Raji heute akzentfrei Schweizerdeutsch wie auch Tamilisch; nur mit dem Lesen habe er Mühe, besteht die tamilische Sprache doch aus insgesamt 247 verschiedenen Buchstaben und Schriftzeichen. «Viele Wörter der tamilischen Sprache stammen aus dem Englischen. Zudem gibt es verschiedene Dialekte», erzählt Raji. Nach der Realschule in Stein absolvierte er bei der Firma Buss AG in Pratteln eine Ausbildung zum Polymechaniker, die er 2008 abschloss. Danach erhielt er eine Anstellung bei der Firma Alstom als Auslandsmonteur. «80 Prozent meiner Arbeitszeit verbrachte ich in Ländern wie Mexiko, Australien, Nigeria, Singapur, England und Deutschland. Nach meinen Montage-Einsätzen im Ausland bin ich immer sehr gerne nach Stein zurückgekehrt», fügt Raji an.

Arbeiten von zuhause aus

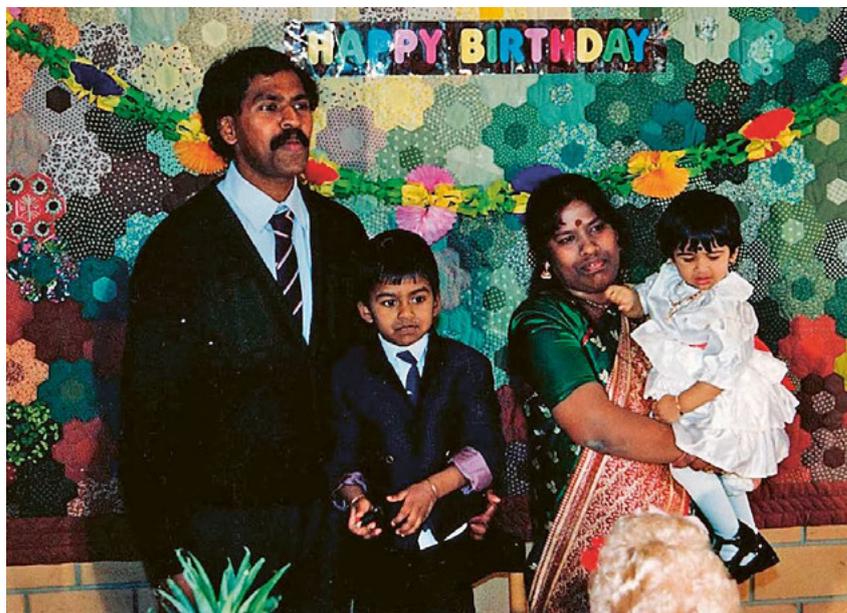
Nach einer Weiterbildung zum technischen Kaufmann und Verkaufsfachmann arbeitet Raji seit 2017 als Ausendienstverkäufer der Firma Blaser in Rüegsau. Das Unternehmen hat sich auf Schmierstoffe für die Industrie spezialisiert. Sein Büro hat er sich zuhause im Hobbyraum eingerichtet. Von dort aus betreut Raji seine Kunden in der ganzen Ostschweiz. Weil er selber viel unterwegs ist, rund 50'000 Kilometer pro Jahr, schätzt er die gute Verkehrsanbindung von Stein wie auch die gute

Infrastruktur des Dorfes und die Nähe zu Bad Säkingen. In seiner Freizeit spielte Raji früher Fussball und ging ins Karate. Jetzt besucht er regelmässig das Fitnesscenter, geht gerne ins Kino und liest – berufsbedingt – Bücher über Kommunikation und Verkauf. Seit 2013 ist Raji mit seiner Frau Sozanya verheiratet. 2013 kamen ihre Tochter Keysha und fünf Jahre später Sohn Leroy zur Welt. Sozanya absolvierte eine kaufmännische Ausbildung und arbeitet mit einem 20-Prozent-Pensum als Buchhalterin für eine Softwarefirma in Basel. Die vierköpfige Familie lebt in ihrer Eigentumswohnung an der Bäumlackerstrasse. Zusammen verbringen sie gerne Ferien auf Kreuzfahrtschiffen. Im Februar waren sie auf dem Mittelmeer unterwegs, im Oktober steht eine Fahrt zwischen Marokko und Portugal auf dem Programm. Nächstes Jahr will die Familie den skandinavischen Raum kennen lernen.

Pflegefachfrau im Gundeli

Aus Skandinavien, genauer gesagt aus Norwegen stammt der Mann von Rajis Schwester, Vaksala. Er heisst Ruben und ist ursprünglich ebenfalls aus Sri Lanka. Ruben liess sich in Norwegen zum Kindererzieher ausbilden. Gemeinsam haben sie drei Kinder: Serina (2009), Leon (2017) und Jayden (2019). Sie leben ebenfalls in Stein. Vaksala ging wie ihr Bruder in Stein zur Schule und liess sich im Altersheim in Frick zur Pflegeassistentin ausbilden. Anschliessend arbeitete sie bei Casa Vita in Basel und seit 2012 in der Altersresidenz im Gundeli in Basel. Alle drei Familien fühlen sich in Stein heimisch.

Fabrice Müller / Fritz Käser



Die Familie Sinnathamby-Naguleswaran vor 26 Jahren

Foto: zVg

Veranstaltungskalender

September bis November 2019

6. Sept.	19.30 Uhr	Saalbau	Gründungsversammlung	Förderverein KISS Fricktal
7. Sept.	11.00 Uhr	Restaurant Steinbock	Grill-Plausch	Feuerwehrverein
10. Sept.	18.00 Uhr	Gemeinschaftsgebäude Lindensaal	Röstibalken	Stiftung MBF
12. Sept.			Seniorenausflug	Gemeindeverwaltung
15. Sept.	11.00 Uhr	Kath. Kirche	Eidg. Bettag	Röm.-kath., christkath. und ref. Kirche
21. Sept.	8.00 Uhr	Garage Buser	Autowaschaktion Jugendriege	Turnverein
22. Sept.	9.30 Uhr	Kath. Kirche	Patrozinium	Röm.-kath. Kirche
26. Sept.	9.00 Uhr	Kath. Pfarreizentrum	Frauenmorgen: «Was mich nicht umbringt, macht mich stark»	Ökum. Frauenmorgen
26. Sept.	14.00 Uhr	Begegnungsraum Rheinfels-Park	Kiss-Kaffi	Förderverein Kiss Fricktal
4. Okt.	17.00 Uhr	Saalbau	Raclette-Plausch	Feuerwehrverein
5. Okt.	13.00 Uhr	Schützenhaus	Endschiessen	Schützengesellschaft
8. Okt.	18.00 Uhr	Gemeinschaftsgebäude Lindensaal	Risotto-Abend	Stiftung MBF
12. Okt.	13.00 Uhr	Schützenhaus	Endschiessen	Schützengesellschaft
13. Okt.	10.00 Uhr	Saalbau	Buurezmorge	Gemeinnütziger Frauenverein
18. Okt.	20.00 Uhr	Saalbau	Barbara Hutzenlaub jubiliert!	Kulturverein
19. Okt.			Jassen für Jedermann	SVP Stein
24. Okt.		Sportcenter Bustelbach	Handball macht Schule	Turnverein
2. Nov.	18.00 Uhr	Schützenhaus	Absenden	Schützengesellschaft
9. Nov.	17.00 Uhr	Saalbau	Kulturfest «Wir feiern zusammen»	mit.dabei Fricktal
9. Nov.			Endprobe Feuerwehr	Feuerwehr
12. Nov.	18.00 Uhr	Gemeinschaftsgebäude Lindensaal	Raclette-Plausch	Stiftung MBF
14. Nov.	9.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum	Frauenmorgen: «Gesund durch den Winter mit Tipps aus der Kräuterküche»	Ökum. Frauenmorgen
15. Nov.	19.00 Uhr	Saalbau Konferenzzimmer	Behördentreffen	Gemeindeverwaltung
15./16. Nov.	19.00 Uhr	Saalbau	Spaghettiesen	Turnverein
16. Nov.			Papiersammlung	Pfadi Thierstein
17. Nov.	9.30 Uhr	Kath. Kirche	Firmung	Röm.-kath. Kirche
22./23. Nov.		Areal MBF	Adventsmarkt	Stiftung MBF
23./24. Nov.	10.00 Uhr	ehemaliges Milchhüsli	Kerzenziehen	Wandergruppe Aare-Rhy
29. Nov.	19.30 Uhr	Saalbau	Wintergemeindeversammlung	Gemeindeverwaltung
30. Nov./ 1. Dez.	10.00 Uhr	ehemaliges Milchhüsli	Kerzenziehen	Wandergruppe Aare-Rhy